



„Musik ist Harmonie der Töne,  
Eintracht ist Harmonie der Seelen,  
beide sind unsere Begleiter.“



# MAX ALBERT

*Geboren zu München am 7. Januar 1833*

*Gestorben zu Berlin am 4. September 1882*

## Original-Compositionen

und

## TRANSCRIPTIONEN

für

eine und mehrere Zithern

Nº 15.



Op. —



Pr.M 1.—

A. Kabatek, Leipzig.

FROM  
FRANZ SCHWARZER,  
WASHINGTON, MO.

# Drei Lieder.

## Nº 1. Bitte.

Gedicht von Lenau.

Ruhig.

Max Albert.

Weil' auf mir du dunk-les Au - ge, ü - be dei - ne gan - ze Macht,

Zither. *p* *pp*

ern - ste, mil - de, träu - me - ri - sche, un - er - gründlich sü - sse Nacht! Nimm mit dei - nem Zau - ber -

*mf* *pp* *mf*

dun - kel die - se Welt von hin - nen mir, dass du ü - ber mei - nem Le - ben

*f*

ein - sam schwebest für und für!

*pp* *p* *pp*

\*) Hier ist die leere G - Saite zu dämpfen und a auf der C - Saite zu spielen.

A. Kabatek, Leipzig.

A.K. 423

Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.

# Nº 2. An die Melancholie.

Gedicht von Lenau.

Max Albert.

Andante.

Du ge - lei - test mich durch's Le - ben, sin - nen-de Me - lan - cho - lie! Mag mein

*p* *rit.*

Stern sich strah - lend he - ben, mag er sin - ken, wei - chest nie.

*dim.*

Führt mich oft in Fel - sen - klüf - te, wo der Ad - ler ein - sam

*mf*

haust! Tan - nen star - ren in die Lüf - te und der Wald - strom don - nernd

*f*

braust. — Mei - ner To - ten dann ge - denk' ich, wild her - vor die Thrä - ne

*pp*

bricht, und an dei - nen Bu - sen senk' ich mein um - nach - tet' An - ge -

sicht!

### No 3., „Wohl waren es Tage der Sonne.“

Gedicht von Geibel.

Andante con moto.

Max Albert.

Wohl wa - ren es Ta - ge der Son - - ne die Bäu - me blüh - ten im Mai, dein

Blick sprach Lie - bes - won - ne, - das ist vor - bei! Ver - blüht sind lan - ge die Bäu - me, der

Herbst ist kom - men ge - schwind, die Träu - me, die sü - ssen Träu - me ver - weht der Wind! -